

So kann Köln die Verkehrswende doch noch schaffen!

Ausgedünnte Fahrpläne, überfüllte Straßenbahnen, kaputte Rolltreppen, Wohnquartiere am Stadtrand, die nur mangelhaft an das Schienennetz angebunden sind – die Liste der Mängel und Ärgernisse ist lang.

Über Jahrzehnte wurde viel zu wenig in Busse und Bahnen investiert. Stattdessen erleben wir eine Stadtplanung, die das Auto in den Vordergrund stellt.

Der Autoverkehr ist nach wie vor einer der größten Verursacher von Treibhausgasen. Abgase und Lärm machen viele Menschen krank. Dies betrifft insbesondere Menschen mit geringen Einkommen, die an stark befahrenen Autostraßen leben müssen. Fußgänger*innen, Menschen mit Behinderung sowie Fahrradfahrer*innen leiden unter der Bevorzugung des Autos. Unser aller Lebensqualität wird durch die vielen Autos stark beeinträchtigt.

Statt Busse und Bahnen oberirdisch auszubauen, werden langwierige, kostspielige und klimaschädliche Verkehrsprojekte verfolgt: Die Nord-Süd-U-Bahn ist immer noch nicht in Betrieb, und nun wird ein neuer Tunnel quer durch die Innenstadt auf der Ost-West-Achse angepeilt.

Dabei ist ein qualitativ guter Öffentlicher Personenverkehr das Rückgrat einer zukunftsweisenden und inklusiven Mobilität. Busse und Bahnen, die häufig fahren und die für alle Platz haben, zugängliche Haltestellen und Busse und Bahnen überall in Köln in erreichbarer Entfernung zu haben – diese Angebote gehören zur öffentlichen Daseinsvorsorge.

Das Bündnis Verkehrswende Köln beschäftigt sich seit Jahren mit dem Verkehr in Köln. Nun hat das Bündnis eine „ÖPNV-Roadmap-Plus“ vorgelegt. Wichtige Forderungen sind:

- auf der Ost-West-Achse die Kapazität durch Taktverdichtung zu erhöhen, und das ohne längere Züge und ohne U-Bahn-Tunnel,
- die bisherigen Linien ring- und netzförmig zu ergänzen,
- die Außenbezirke und das Umland an die Linien anzuschließen.

Die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Köln und die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW finden diese Forderungen des Bündnisses sehr interessant und wollen sie mit Ihnen diskutieren.

**Am Mittwoch, 29.03.2023, um 19:00 Uhr
im Turistarama, Mauritiussteinweg 102**

Mit Ihnen werden diskutieren:

- Barbara Kleine (Bündnis Verkehrswende Köln)
- Rolf Beierling-Hémonet (Bündnis Verkehrswende Köln)
- Albert Meinhardt (Bündnis Verkehrswende Köln)
- Güldane Tokyürek (Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln)

Moderation:

- Jutta Sundermann (Autorin, Aktionsbuch Verkehrswende)

